lene Engeszettun

tung" ericheint jeden Wertfag. Regelmähige Beilagen "Der Cauer aus Heffen", "Die Spinnflube". Sejugspreis: Bei den Poltankalten vierzeizüglich Mt. 2.40 ftellgeld; bei den Boenten monatlich 85 Big. einschließlich Trägerlohn. Anzeigen: Grundjelle 25 Big., totale 20 Big., Anzeigen von ausworts werden durch Boltnachnalme Erfullungsort Friedberg. Schriftleitung und Perlag Kriedberg (heffen), vanauerstraße 12. Fernprecher 48. Politiged Conto Re. 4859. Umt Frausfüret a. M. Die "Beue Canevieltung" ericheint jeden Wertfag. Regelmagige Beilagen bin u trift noch bas Beitellgelt; bei ben Toenten monatlich 85 Big, einichteitich

Infere Stellungualine ju Rusland.

Das Ultimatum an Unmanien. — Gefterreichischer Sturmerfolg bei Falftagna. — 18000 Connen versenkt; ein britischer Jerstörer gesunken. — Gine nene Rede Wilsons.

Der dentsche Generalftab === meldet: ====

10. C. g, Großes
12. februnr. Amtlich.
Weltlicher Kriegsschauples. Groffes Sauptquartier, ben

Seeresgruppen Kronpring Rupprecht und Deuticher Kronpring.

An vielen Stellen der Front Activerleitstigleit. Infante-eleabteilungen sührten süblich von St. Countin und auf dem hitlichen Maasufer am Cauriereswalde erfolgreiche Erlundun-gen durch und machten dabei Gesangene.

Seeresgruppe Bergog Albrecht.

3milden Fliren und ber Mofel Artiflerte- und Minen-fampf, ber fich heute morgen, besonders in ber Gogend von Remenauville verftärtte.

Defilider Kriegojdanplat.

Die militarifche Lage ift an ber Frant gegenfiber ben Groß. Men und Rumanen unverändert.

Auf ber Sochstäche ber Sieben Gemeinden tagsüber lebhafter Heuerlamps. In örtlichem Angetis läuberien österreichisch-ungarische Trupper seindliche Stützpuntte am Südhange des Sasso Kosso und nohmen dabei 6 Offiziere und 170 Mann ge-

Magebonifden Aront

nimis Reues.

Der Erfie Generalquartiermeifter: Lubenborff.

Abendbericht.

Beelin, 12. Jebr., abends. (282 & Amilich.) Weftlich von Mofel fiante bie Gesechtstätigfeit nach bem Scheitern fram-

Bon ben anderen Kriegsichauplägen nichts Reues

Der öfterreichische Generalftab meldet:

Wien, 12. Jehr. (WFB. Richfamtlich.) Amtlich vird ver-lautbart: Auf ber Sochfläche ber Sieben Gemeinden und im Gebiete des Monte Efotome lebhafte Artilleristätigteit. Noedlich von Balflagna warfen unlere Trupepn den Gegner aus seinen Stellungen; fierbei wurden 6 Offiziere und 170 Bann gefan-

Der Chel ben Generalftaben.

18000 Connen verfenkt.

Berlin, 11. Jebr. (BEB. Amilid.) 3m Billichen Mermeltanal und an ber englischen Woftfufte verfentien unfere II-Boote 19 000 Bruttoregiftertonnen feinblichen Handelsschifferaum Alle Schiffe mit Amenafung eines mit Balloft fahrenden waren be-laben Sin eine 8000 Bruttoregiftertonnen großer Dampfer wurde aus einem Geleifzug berausgeschoffen, ein anderer allein-fahrender Dampfer von mindoltens 6000 Bruttungifterionnen trof ftarfer Bemaifnung verjentt.

Der Chef bes Ubmiralfinbs ber Marine.

Gin britifcher Beitibrer gefunten.

London, il. Jebr. (BDB, Nichiamilich.) (Reufer. Montlich.) Det britific Zerfibrer "Borer" ift in der Nacht vom 8. Jebr. infolge eines Zujammenstohes im Kanal gesunten. Ein Mann

Die ruffische Demobilisation.

Unfere Stellungnahme.

Uniece Testauguahme.
Troftis Erstärung der Demobilisterung des rustischen Heers und der Beendigung des Kriegspullandes mit dem Literbund ist, mie wie ersahren, von diesen lediglich zur Kenntnis genommen worden, das heißt, man betrachtet zwar Trofti an seine Erstärung gebunden, erachtet sie aber nicht als hindens für die Mittelmächte, die sich vielmehr die volle Freiheit der Ensichtliezung vordehalten. Trofti ift noch Betersburg zurückselchet, weil angeblich seine Institutionen über die von ihm

abgegebene Ertlarung nicht hinausgeben und er fich wegen meiterer erft mit feiner Regierung ins Einnernehmen feinen muß. Damit find die Berhandlungen in Breft-Litowef tatfachmuß. Damit sind die Verhandlungen in Breit-Litowst tatjäcklich obgebrochen und der Verfalen Trogtes, sie in Petereburg
fortzulehen, wo ja der Bierbund zurzeit ohnehen durch eine
Kommission vertreten iet, wird dei den Mittelunsächen ebensowenig Gegenliebe finden wie der gleiche Boefchlag, den Trogti
ison ftüher einmal machte. Wan beabstätigt vielnehe, angesichts der wachsenden Unlicherheit in Petersburg die Keunstikate der vertreten Wie weiter erfahren, werden demnächt zwischen Eile mit weiter erfahren, werden demnächt zwischen der politischen und der Oberften Hereseleitung
Verhandlungen statsunden, weiden der
ben russischen Bittern ieftgelegt werden soll.

Cin Junffpruch "Un Uffe".

Die erste Wickung der Trostischen Erlärung erhellt aus einem Fantspruch "An Allie", den unter anderem der demnach nicht gesangen genommene Krolenko unterzeichnet hatte. Er beginnt schwunghalt mit den Worten: "Briedel Friedel Friedel Friedel Ariedel die mit, lagt dunn: "Die verstuckte Echfächterei dat eine übe genommen" und werdet sich zum Schlich an die "Konteraden" mit der Ausstretzung, sich aller Gewaltsteiten. taten zu enthalten und in Rube die Wegichaffung abzumorten. Schon brei Stunden fpuler aber erging ein anderer Junffpruch der maximalifiifden Regierung der befaate: Achtungt Die Berbreitung des Telegramms Krylentos foll fofort eingestellt mer-

Gine Antwort ber Mittelmidle on Zeogli.

Wie vertautet und wie auch in ten Berliner Rläftern be-ftätigt wird, werden die Mittelmächte auf die Friedenserflärung Trohtis eine gemeinsame Antwort geben. Die Delegierten der Mittelmachte find bereits aus Breft-Litowel abgereift.

Der "Berliner Lotalanzeiger" ichreibt: Rach unseren Informationen dürfte fich Staatssefretar von Kühlmann zur Stande unterwegs nach Berlin bestehden. Sbenjo ist anzunehmen, daß Trepti auf dem Wege nach Petersdurg ist. Die geschichtliche Rolle, die Aren-Litowel eine Zeitlang als Schonland gerlat der Berhandlungen zwischen den Mittelmäckten und Muhland gespielt hat, dürfte, wie tamer sich die weitere Entwickung gestalten mag, damit sie absehdare Zeit ausgespielt sein. Auch die "Wolfinde Zeitung" und des "Werliner Tageböttt" bringen die Melbung, daß herr von Kühlmann und die Mitglieder der deutschen Aben. Sie werden heute mittog in Bertin eintressen werfallen baten. Sie werden heute mittog in Bertin eintressen. Auch Gras Exernin und seine Vegleiter sind dem "Bertliner Tage blati" zusolge gestern abend von Brest-Litowost abgereift.

Die Rudwirfung auf Jaffig.

In Beuriellung bes Kriegsenbes mit der Ufraine werden in Bien haupfächlich der Umftinde hervorgehoben: Die Ber-lürung unserer Diffrent, die Einwiefung auf Aumänten im Sinne des Friedensichtulies und die wirthfaltlige Erleichterung für die Mittelmäche. Numänien ih lest vollfändig abgehöntten und es muß angenommen werden, doß die Ufraine durch ihr Gediet feine Durchfalde von Kriegsgerät gestatten wird. Das Saussel haumingen misse haber besteget und was fann den Schidfol Rumuniens mare baber besiegelt und man tann ben balbigften Abichtuf bes Friedens mit Rumanien erwarten. Begüglich der wirlichaftlichen Bedeutung des Arledenssichtusses mit der Utraine gehen die Schähungen sehr weit auseinander, Jedenfalls värste infalge des Bodenreichtums der Utraine wenn nicht fofart, fo boch fur bie Butunft mit nomhoften Bufchuffen gu

Die öfferreichifden Bolen gegen ben Eriedenofdluß.

Bien, 11. Jebr. Die "Bolnischen Rachrichten" melben: Dos Prafiblum bes Polentlube, bestehend aus bem Obmann Gob und ben Obmannfiellvertreiern Kandzier, German und Lufodi, erichten beute Bermittag beim Ministerpröfibenten von Seibler erigien heute Bermittag beim Ministerpesstdenten von Seidler nud teilte ibm mit, daß angelichts der Berössenlichung des Friedersverlrages mit der Utrainischen Beststerung in überwiegenden zucht, das Schrieders der Berössterung in überwiegender Utraine abgetrennt wurden, der gang Solansind sich gegawungen sehe, sowohlt murden, der gang Solansind sich gegawungen sehe, sowohl im Neichseat als auch in der österreichisischen Delegation zur Opposition überzungeben.

Soffentfich hat die öfferreichtiche Reglerung die nötige Festigkut gegen die galigischen Polen, die fich fleto als die hätzteilen Unterdrücker der Fremdoülter, besonders der Ruthenen

erwiesen haben. Es ist mehr als ein Schermort, wenn gesagt wird, bei der zweiten Teilung Polens fiel Desterreich au Gast-zien. Tatjäcklich hat der Polentind oft genug hinter den Rusis fen bie Regierung in Wien gefpielt.

Die Bulgaren jur rufufden Grhlarung.

Sie Julgaren jur russischen Erklärung.

Tosia, 12. Jebr. (BIB. Nichamtlich.) Weidung der Agence Bulgare. Gesteen teilte der siellvertretende Winster-prösident Beschess in der Sobranje eine Depesche mit, in der Nadoslawow, das Haut der bulgarischen Delegation bei der Friedenssonischen in Breit-Ritowsk, das Kadinett vom der russischen Erkärung über die Beendigung des Keicges mit dem Bierbinde und der vollständigen Demobilisierung der nisiden Streiträste an allen Fronten Kenntuls gibt und seine Glischminde sir die Keglerung und das butgarische misdrisch. Die Berleiung der Depesche wurde mit einem Beisallssurm auf allen Büllen aufgenenmen. Die Sebranje beschoft, die Sitzung zu Spren des Kriedens auf-Sebranje beichloß, die Cihung gu Chren bes Friedens auf-

Die Auffaffung der Gürhei.

Sonftantinvel, 11. Kehr. (1991.) Alle türfissen Zeinngen begrüßen den Kriebensickluß mit der Ufraine mit Gemastung und bevon die wirtsgeführe Bedeutung des Bertrages bervor. "Zanin" isat: "Bit hoben gegenwärtig feine Eile, mit Kordruhland Krieben zu töllichen. Sebald dieses einsehen nuß, dos es sich beeilen nuß, werden nir uns mit ihn auf Grundlagen berfändigen, die musteren Internachen fahren." unferen Intereffen zu entiprechen icheinen.

Beutrale Meinungen.

Beru, 12. Jebruar. (198B. Richtamific.) Das "Berner Jufelligengblott" (dreibt unter der Ueberichrift: "Frieden im Often Wirflichfeit?": Aus den langen Erklärungen Troblis ging die Absicht auf Berichtenung berver, wenn nicht gart die Berbinderung einer triedlichen Beriftädiaum. Bon dem Augenblide des Hindberfpielens der revolutionären Absichten nach Deutschald war die Saftung der deutschen Delegation gegeben. Kan muß die Keberrichung, die fich v. Kildimann auferlegte bis zum fehten Tage, nur berunderun Wan refonte in Louisblingen gest. Derrjaung, die nich v. Kudimann auferlegte dis zum fehten Zage, nur bewinndern. Wan rechnele in Teutichands offi-ziellen Arctien sicherlich mit der Archlickeit eines voll-fommenen Brudes. Mit dieser Erledigung des Oleens legten die Mittelnächte den Schluspunft hinter ihren größ-ten Erfolg in diesem Kriege. Aus einer tändig drohenden Befahr eines famplörreiten Orobilabenreiches it ein Konglomerat von mittelgroßen demokratischen, auf inna Belt dinaus mit sich selbst beköftigten Staaten geworfen-deren Velfarbiosett die Schliebung des Kingens um Mittelberen Bieligrbigfelt die Schliegung bes Ringens um Mittet-europa, wie Boword VII. ihn mit dem Zaren formte, en-

Der Aufang bom Gube?

Amfterbam, 12. Febr. (2018: Richtamilich.) Der Befe-benöschluß mit Aufland, der heute vormittog durch Extra-ausgaben der Zeitungen befannt wurde, hat hier das größte

ausgaben der Zeitungen bekannt wurde, hat hier das größte Auffehen erregt und wird in der gangen Stadt lebhaft derbroden. Auf der Börfe, wo die am Samstag eingekroffene Meldung vom Friedensischuft mit der Ukraine verhöltnismähig geringen Eindruck gemock hatte, entstand beute eine statte Saufe in Trolfen und in Effekten der Zentralmackte. Die Nachmittagsausgaben der Nätter enthalten lange Artikel sider den Friedensischuft. "Mügemeen Handelsbied" schreibt: Die rasche Einigung mit der Ukraine muß auf die russische Neuserung tiesen Eindruck gemoch haben. Es ist leht flar, daß die Entente vom Dien nichts mehr zu erworten bat. Ausmönien kann eine kon die Kander an die es jeht flat, das die Entente dom Liten nichts mehr zu erwarten hat. Ammänien kann jeht, wo die Länder, an die esgreuzt, den Rumpf aufgegeben haben, allein nicht den Krieg forlleisen. Der Kampf im Often ift brendet. Der Sonderfrieden ist zustande gekommen. Das ist der Anfang bom Ende des Beltkrieges. "Tijd" schreibt: In Deutschland lagt es im Often. Deutschland ist jeht an der Oftgerenze frei. Was das zu bedenten hat, werden die nächsten Wochen der Entente wahrschielig mit erschreckender Deutlichkeit geigen,

Das Ultimatum an Rumänien.

Berlin, 12, Bebr. In ausländischen Beltungen find Rachrickten darüber berbreitet, daß durch den Generalfeldmaricall Madenien am 6. Februar im Ramen der deutschen

Die rumönische Regierung ein Uttimatum wegen bes Eintritts in Friedensverbandlungen gerichtet worden ift. Der Beginn diefer Friedensverhandlungen bat

vorden ist. Der Beginn dieser Friedensverhandlungen hat sich wie wir hören, verzögert, weil verzig den Studient Bergierung Bratismus feine verhandlungsfähige einsmisse Kegierung vorhanden war. Das Kabinett Mvereicu ist erk vorgestern gebildet kroeden, sodaß über den Zeitnunkt des Beginns der Verhandlungen gename Nachrickten noch nicht vorliegen. Der rumänische Gesandte in Barts ertfärte einem Bertiester des "Beitt Journal", Rumäniens Lebensinterssen siehen Durch den Verral Auflands auf das schwerke getrössen. Er erwaarte voll siederhöfer Spannung die Enischelbung in Josifia-Kudere Pariser Västter bestückten, eine mögliche Weigerung Rumäniens, auf Friedensverbandlungen einzugeden, sonnte die Mittelmädite bestimmen. Bestarebien der Utraunischen Keynblit Mittelmadte beftimmen, Beffarabien ber Ufraintiden Republit gagufprechen. Diefer Drobung werde Rumunien vielleicht meiwen. And der in Paris vorberrichenden Aufschung würde Genetal Averescu das russische Beispiel eines Kriegwerzichts nadalmen und alles andere von einer Geberinftung des zu-mänischen Barlaments abhängig machen. Der Berfailler Kriegsrat soll sich diese Woche mit der für den Verkand veränberten Rriegslage befallen.

Die "Morningpoft"melbet aus Jaffy: Die für ben 15. Febr. einberufenen rumanischen Refruten, die im Januar ausgehoben worden find, brauchen nicht einzurüden. General Averefen hat neben dem Bosten des Ministerprösidenten auch das Obertommando ber Armee Abernommen.

Sriegsmeldungen der Golidewifen.

Coweiger Greuze, 12. Johr. Die "Neue Burch. 3fa," mel-bet aus maximalifeijder Quelle aus Aufland: Der Berfinenbe der finnichen Cenates stimmte bem Eude der Feindfeligfeiten gu. Die Weiße Garde febe noch ihre Angriffe gegen Boja fort, Bei Jobina haben ble Bolen in Gegenwart ber Revolutions tuwen die Raffen niedergelegt und zeigten das Berfted ihrer Offiziere on, die verhaftet wurden. In der Ultraine baben sich die Soldaten mit den Sawjets vereinigt, um die Rada zu defampien. Die Betersburger Lelegraphen-Ageniue meldet: Das Kriegskommissariat leift mit, dos die Kumpfe zwischen Kussen und Rumanen beendet find und die Rube wieber bergestellt ift

Schreckenstage für Linnland.

Stodholm, 12 Jebr. (BIB.) Melbung von Goensta Telegramburan. Nach bei ber finnischen Gesandtichaft einge-Leiegrambytan. Nach bei der Tenrischen Gesandribatt einge-trossenen Telegrammen nimmt der Terrorismus der Nolen Garde in Mihorg unbeschreibliche Jormen an. Die meisten Privarhäuser sind geplündert, die Lebenomittel gestoßten, so daß außer bei der Roten Garde Hungersnot herrscht. Der Eroberer Uleaborgs, Aitmeister Zquaitus, fragte bei der finnt-ichen Gesandichaft telegraphisch au, ab von Schweden Hilfe erwartet werben tonne. Die ruffifchen Goldaten pfündern, toten, breunen und ichieften auf ihre Gefangenen mit Mofchinen-

Wasa, 10. Jebr. (WIB.) Meldung von Svensta Tele-gramberon. Gestern und heute sanden lebhafte Kämpfe bei Maenthorin judlich Santt Michel statt. Bei einem Angriss gegen einen Lauserzug verfor die Weiße Garde zwei Bermunbete, die Rote Garde mehrere Tote. Die Berichte aus allen Landestellen, in benen bie Note Garde noch die Gereichnit hat, lauten überaus fürchierlich. Ihre Grenelinten gegen Ranner jeben Alters find gabilos.

Anardie in Effland und Livland.

Gin Burger von Dorput, bem es gelang, über Defel nach Minn fich durchzuichlagen, berichtet, bag bie in Dorpat organi-fierte, aus Mannern aller Stunde und Rationalitüten besiehende Burgermehr von ber an Babi geringen, aber burch Gemalt bert-Idenden maximalistischen Bartel aufgelöst worden ift. Durch die Befeitigung der Bürgerweit ist Leben und Eigenfam aller Einwohner auf das schwerste gesährbet. Der die Herrschaft ilber die Stadt ausübende Pobel "requiriert" in den Häusern der bestieben Burger aller Nationalitäten nicht nur die etwa noch spienden Barper aller Nationalitäten nicht nur die etwa noch archandenen Lebensmittel, sondern auch die warmen Kleidungsfinde, welf des Vermögen der "Bourgeois" dem "Botte gehöre." Andere Flüchtlinge, die aus dem sichtlichen Ptoland nach Aufra gelangten, erzählten "doh in der ungeführ 50 Kitchmeter nürdlich Alga pelegenen Stadt Menden maximalistisch gestunte Betaillone die Offiziere gelangen gefett und zum Teil erwordet haben. Sie demüden sich wohl, eine gewise Ordnung aufrecht zu erhalten, da sie aber zur Teilung des Grundsessung aufferdern, sind alle besitzlosen Elemente, deren Eristenz durch dem Reise vernichte in zu dem Naud des Lauferden Bestieden der Anderen Griften der den Reise vernichte in zu dem Naud des Lauferdes des Kleises Raub und ber Berwüssung des Candes belchöftigen. Stwa 40 im non der Aufte ins Land hinein, steben nur voch die Mauern der Cebofte, jedes Leben ift ersturben. Die eftnischen Regimen-ter bemühen fich vergebtich, Ordnung zu ichaffen - es gefingt ihnen nicht, mit ben ermöhnten Solbatenbanben, ben im Lande flationierten Golbaten und ben von Sans und Sof vertriebenen Leuten fertig gu merben, bie alle fich gleichermagen an ber

Meue Ententeheere?

Wien, 12 Acht. Der Buricher Berichterftatter ber "Biener Mittagszeitung" erführt; In Ausführung ber Berfollies Bee

foluffe merden neue Ententebeere in der vortaufigen Starte von 2 Millionen Mann gebildet merben. Den Sauptteil wer-ben die Ameritaner und die Rofonien belftenern, boch liegt auch eine Juficherung Inpans vor, wonach dieses eine Viertelmillion iton nach Europa schien wolle. Die Entente werde fich bis gur Bereitstellung biefes weuen Beeres und bis gur Bieberinftante-fegung ber ftart mitgenommenen Artillerie in ber Verteibigung

Di bieje Melbung gutrifft, darf ber auf Erfahrung begrundete Zweifel billigerweise berneinen. Schon die Behauptung, bag Japan eine Bierielmillion Mann nach Frankreich senden werbe, ftempelt bas Gange gu einem ber beliebten, aber nicht verlänglichen Drohmittel ber frangofiichen Ungft. Das was wahr und wertooll ift, icheint vielmehr bas Zugeftandnis gu fein, bag die Entente, beren heere und Ariegsgerat fiart mitgenommen lind, entgegen aller großen Worte und Hoffnungen vielleicht gezwungen ist, mehr verleidigend als angreisend Krieg. ju führen. Dann freilich ist der Wursch nach neuen Truppen – auch und erst recht sapanischen! — wohl begreiflich, nicht aber jene Berfallter Antländigung des Krieges die aufs Messer.

Französischer Racheldmur.

Eine Annbgebung im Bolfein Poincares,

Baris, 9. Febr. Rach einer Meldung ber Agence Savas beute eine nationale Aundgebung ber großen frangofichen sand beute eine nationale Aundzeonug ver großen franzospwei Gesellhaften für die Hellige Einfackt in der Sorbonne in Au-wesenheit des Penfidenten Bolucare und unter dem Borfin des Kammerpfüldenten Deschanes flett. Sämtliche Mitglieder des diplomatischen Korps, die Mitglieder des Inklituts sowie Bere treter Gloß-Lothringens waren guggen. Deschanes eröffigete treter Elfon Colfringens waren nurgen. Deschauel eröffnete die Sigung mit einer Ansprache, die mit solgendem Gelöbnis Frantreichs foliog:

Wir schwören angesichts dur Soldaten von der Marve, der Pfer und von Berdun, die Wassen erst niederzutegen, die das Recht gerächt, die das seit vierzig Jahren gegen die Treis beit der Welt vordereitete Attentat bestraft und die Belgien, Gerbien und Aumünten bestreit und Frantreich die ihm 1870 und 1914 entriffenen Gebiefe wieber gurudgegeben fein mer

Rach weiferen Erflarungen in bemfeiben Ginne, Die von Anweienben, u. a. von Erneft Laviffe und Albert Thomas, abgegeben wurden, erfierte der Morineminifter George Longues im Namen der Regierung unter alljeltigem Belfall:

Bir find bier versammelt, um ben Buft ber Ginbeit gu erneuern und um von neuem vor der Welt den undeuglomen Wil-fen jum Siege zu bektöffigen. Bei ollen Kriegführenden wird hinter der Front eine gewortige Schlacht geschlagen. Sie kann entschend sein. Der Feind weiß, daß er militärisch den Krieg verloren det. Er bemühl sich nun, den Sieg durch seine Otplo-maten und durch die Agenten sier Flaumackere und Verrat zu gewinnen. Der Kanns an den innoren Vernieum felt berauten malen und durch die Agenten me Flaumameter und Dertat zu gewinnen. Der Kompf an den inneren Fronien het begonnen. Die sozialen Röftungen, die politischen Sinrichtungen, die wirt-schaftlichen Kröfte und die Tüchtigfelt der einzelnen sind im Begriffe, fich im Kumpfe zu messen. Zedes Bost frist völlig in ein hefdengeitalter ein und kümpft um sein Schönfal. Frank-reich wird sich nicht beugen in seiner rubigen glübenden Entichloffenheit und Zuverficht. Es wird unerichütterlich bleiben. Franfreich hat die Welt in Staumen verseht, weit die Welt er nicht mehr famite. Es bot fich ihr mit einem Schlage in bem gangen Glange feiner Bergungenbeit enthullt. Das Bolt, bas man frivol naunte, ift bas ernfleste in ben Stunden ber Sammman trebot manner, ist das erniegte in den Sinden der Sammen lung und des am meillen edlen Dingen hingegebene, das, desse besien Gedanken sich zu den Höchtztelen ausschaftlichen, die das Leben veredeln und die Merschöpeit besser machen. Das Bolf, das man sie erschöpft und vergangenheitsmilde, zu besoden mit Stürmen und Ansim nannte, bestist eine ungeheure innere Störke, es ist ein Bolf, dessen Genie, Kraft und friegerische Tugenden sich mit sedem Geschlecht erneuern und det jeder Brüsung zusage treten.

floyd George für einen langen frieg.

Genf, 12 Febr. Rach einer Londoner Melbning ber "Information" wird George am Dienstag im Unterhause eine flärung fiber die allgemeine Lage abgeben. Der "Dailo Mail" zufolge wird George am 25. Jehruar vor den Gewerschaften in Liverpool fiber bie Rotwenbigfeit fur England, fich auf einen langen und harten Rrieg eingurichten, fprechen,

Murnhen in Oberitalien.

Burich, 12. gebr. Die schweigerischen Blütter melben von ber italienischen Front: Infolge der Unruhen in Matland, Autin und Genna werden die Meldungen aus BreibEttowst feit Freitag nicht mehr ausgegeben. Der Friedensschluß mit der Utraine wurde den Blättern erft am Samstag abend freigeorbeit.

Gine nene Rede Willong.

Biljon hat im Rongreg wieber einmal eine Rebe gehalten, in der er u. a. folgendes lagte:

Am 8. Januar hatte ich bie Shre, hier bas Wort über bie Kriegsziele, so wie unser Bott sie auffast, zu nehmen. Um 15. Januar hat der beitische Premierminister in gleichen Worten Januar hat der dettliche Bremierminister in gleichen Worten gesprachen. Um 24. Januar aniwortete der beutsche Neichafungler und am gleichen Tage Graf Czernin. Es ist defriedigend, daß unser Wunschenscheit in Anwesenheit der gesamten Wett sach unser alle der flieden lästige Angelegenheit in Anwesenheit der gesamten Wett sach inden sollte, erfüllt worden ist. Der Passus in Graf Czernins Aniwort, die hamptschlich in Erwiderung meiner eigenen Bodschaft vom 8. Januar gerichtet ist. Ift in sehr freundschoftlichem Towe abgefast. Er sindet in meiner Erstätung eine ermitigende Anschenung abs Missandung der ermitigende Angelegen. gende Annäherung an die Auffassung eine einem Reglerung, so das er glaubt, daß diese Erklärung eine Basis sitt eine Besprechung der Eingelheiten der Ariegostele beider Reglerungen bisden fann. Graf Herllings Antwort ist, das muß ich sagen, sehr von der von derpelkinntaren. Sie in von derpelkinntaren

Phrajen und es ift nicht flar, wohin er bamit will. Gie aimet einen gang anberen Geift, als ben Geift von Graf Chernin unb einen ganz anderen Geist, als den Geist von Graf Czernin und bezwecht wadricheinlich die entgegenzelesten Itele. Sie des schiftigt zu weinem Bedanern viel mehr der ungünstiges Eine deren, der die des eine Geitigt zu weinem Bedanern viel mehr der ungünstiges Eine deren, als das sie diesen Eindruck wegwischen würde. Seine Besprechungen und die Annahme unserer allgemeinem Fringipien sühren jeht nicht zu einer praktischen Schlusslagerung. Er weigert sich, sie auf bestimmte Bunfte anzuwenden, die die Terwirstschung seder dessinistenen Lösung bilden müßte. Die Methode, die der deutsiche Reichstanzter vorschläg, sie die Methode des Wiener Kangresses. Die Können und wolfen darauf nicht mehr zurüffdnumen. Was seit auf dem Spiele sedt, sie der Weitstriede. Bonach wir streden, das ist eine neue internationale Ordnung, die auf einer breiten Kasis von allgemeinen Prinzipien von Recht und Gerechtigkeit gegründet ist internationale Toomung, die auf einer breiten sagis oon alle gemeinen Prinziplen won Recht und Gerechtigkeit gegründet ift und nicht weiterbin ein Alfafriede. Ist es möglich daß Graf von Hetting gor nicht fleht, deh er nicht begreift, doh Deutsch land, mit feinen Gebanten in einer Welt lebt, die tei und nor-bei ist? Sat er ja gang die Reichstageresolution vom 19 Just verzeifen, oder bentt er absichtlich nicht daran? Durin wird gelprocen über die Bedingungen eines allgemeinen Friedens, nicht über nationale Ausbreitung, oder Nebereinfommen von Staat zu Staat. Der Weftfrieden hangt ab von einer billigen Regelung jedes einzelnen der schweberden Probleme, über die ich in meiner lehten Rede im Kongreß gesprochen habe. 3ch meine natürlich nicht, das der Weitstiede von der Annahme its gend eines besondern Borschlages abhöngt mit Besug auf die Art, mie diese Probleme behandelt merben miffen. Diese Probleme können nicht separat oder in besonderen Gruppen besprachen werben. Alemand darf von ihnen ausgeschloffen werben. Mos von Einstuß auf ben Frieden ift, ist auch von feinfluß auf die Menschbelt, und nicht was durch militärische Gewalf geregelt werden fann, kann man wirflich als geregelt bezeichnen, sonst müßte man von neuem damit beginnen. Bersteht Graf Gertling, daß er vor dem Gerichtshof der Menschheit spricht? Umerika dat lich in diesen Krieg uicht gemengt, weil priori america hat hat in otten Arieg uint gemeigt, weit es, ob es wollte ober nicht, jum Genossen der Leiben und der unwürdigen Behandlung gemacht worden ist, die die militärt-ichen Herren in Dentickland gegen den Frieden und die Sicher-heit der Menichelt unternommen haben. America sieht keinen Weg jum Frieden, bevot die Ursachen des Krieges entsernt find und eine Wiederholung so gut wie unmöglich gemocht wor-

Wenn bie territorialen Regelungen und die politifchen Wenn die territorialen Regelungen und die politischen Beziehungen zwischen großen Abstern, die über keine organisierte Wacht verlügen, um Widerstand leisten zu fonnen, befürunt werden müssen die sie aun meisten zwischen den möchtigen Regierungen, die sie aun meisten interesseren, so wie dies Groß Sertling vorstellt, warum können dann auch nicht wirtschaftliche Brobleme in gleicher Weise debandelt werden. Groß Ezernin schein einen karen Wild sur die sundammentaten Eiemonte des Friedens zu haben, doch scheint er sie verdunkeln zu wollen. Er sieht ein, daß ein unabbängies Bolen, zusammengestellt aus allen Wissen, die außer Freise alle der volnischen Kasse angebören, und aneinandergrenzende Lünder kasse erwechten. angehören, und aneinandergrenzende Länder bewochnen, eine Sache von europäischem Interesse ist, und das in dieser Begiehung, notürlich entgegengefommen werden muß. Er sieht ferner ein, doß Belgien geräumt werden muß, und daß es wiederhergestellt werden muß, gleichaustlig, welche Luter bier gebracht werden mußen, und welche Konzessionen ge-macht werden mußen, und doß die nationale Awiration be-trieblit werden mußen. maar werden miljen, ind das die nationale Amiration de riedigt werden milje in ihrem Recht und im allgemeinen Juleresse von Europa und der Menichdett. Uebrigent ist die Boltik od es sitt eine andere Regierung möglich ist, weiterzugeben, sehr einsach und klar. Die politischen Grund-sähe, die angewendet werden milsen: 1. daß jeder Teil einer definition Lösung bastert sein muß auf Gerechtigkeit für jeden Einzelfall und auf einer Regelung, die die meiften Ansfichten für einen dauernden Frieden bietet; 2, daß die Böller und Brovingen nicht von einem Fiirsten an einen anderen übergeben werden, als ob sie nichts anderes wären als Bauern im Schachhiel; 3. daß sede territoriale Regelung, die in diesem Krieg in Betracht fommt, im In-Negelung, die in diesem Krieg in Betracht sonnnt, im Jacresse und zum Borteile der betressenden Bölter geschiebt,
nicht als ein Teil der Negelung oder des Bergleichs der
einander besompsenden Staaten. So wie wir den metrellen können, werden diese Pringspien, die wir als sundamental
anichen, siderall angenommen, mit Anknahme von den Bortisibrern der militärischen und annezionistischen Cartei
in Deutschland. Ich dürzte die Gesiehle des Boltes der Bereinigten Staaten nicht richtig medergeben, wenn ich nicht
wiederbolte, den wir nicht um einer Kleinigseit willen in
den Kried gezagen sind und das wir von dem eingeden Krieg gezogen sind, und daß wir von dem einge-schlagenen Kurs nicht zurücklehren wollen. Unsere Silfs-quellen sind teilweise mobilisiert, und wir werden nicht quellen sind teitweise mobilisiert, und wir werden nach ruben, bevor sie gang mobilisiert sind. Unsere Armee geht und ging sanell an die Front ab, und wir werden sorgen, daß sie noch saueller an die Front abgeht.

Biljon erflärte serner, daß die Bereinigten Staaten gegen einen gestidten Frieden standhaft Widerstand leisten berden, und daß die deutschen Militaristen das einzige Element Hindernisses für den Weltfrieden bilden. Czernin scheint die für die Basis des Weltfriedens unerlößlichen Elemente deutlich erfannt zu baben, und versuchte es, diese nicht zu verschletern. Wilson sügte hinzu, daß Czernin ver-mutlich viel weiter gegangen wäre, wenn er nicht daran verhindert worden ware, da ibm Oesterreichs Bundesgenossen und die Abhangigleit von Deutschland im Wege standen. Der Brösibent wiederholte, daß die Bereinigten Staaten ibre gange Rapagitat in ben Krieg bineinwerfen werben.

Die Unvollständigfeit ber Stebe lagt noch fein Urteil liber die Absichten Biljons gu. Man wird weiteres abwarten muffen. . .

Die Moral unferer U-Bootlente.

Bern, 12. Jebr. (WIB. Richtamilich.) Gegenüber ben von England verbeiteten Gerüchten, bag bie Moral der Befahungen der beulichen Teuchboote ftart gelitten habe, ertlätte der ameritanische Admittal Benso am 3. Januar vor dem Marincansschuß des Kangresses, die jraglichen Gerichte seine unstennig, Aus den Berhören dentscher Gesangener ist zu entnehmen, das die Moral der Tanchbootbesatungen die heite in der deutsche Marine fei. Benfo legte gleichzeitig bar, bag ber Tupus ber fogen. Tauchbootjuger bie Erwartungen nicht erfüllt habe und die Bauten baber beidrunft worben feien.

Mene Hoffungen.

Mil der Hoffnung auf einen raften innerpolitischen In-fammenbruch der Mittelmächte — in Teutschland insolge der härossen Fartelgegenschet, in Deberreichellungarn durch die Keindseligfeiten der Nationalitäten — haben unsere Gegner den Krieg begannen. Diese Erwartungen sind, wie alle ihre fählen Beredinungen, von dem Wirbesstum der nationalen tüblen Berechningen, dem dem Abribeilinim ber nationalen Begeilterung, der die deutschen Stämme und die Klöfferschaften ber Mennechie ergeist und sie zur Verleidigung der hartbedrängten heimet zu den Wassen ziest, zumächt fortgebiesen worden. Aber man tennt im seindlichen Lager und Deutsche und unsere Febler beste, als uns lieb sein kann. Und man bosite auf die Inlanft, auf das deutsche Erbübel der inneren Imietracht und

Die gewalisse Freude, die das Ausland durchraste, als Extradiatter mit den sensationelisten Uederschristen vom "Zu-sammendruch der Wittelmichte" die Kunde vom leisten Ber-liner Ereit brachten, ist dasher degreiflich. Und man versieht es auch, daß die seinstellich Preise die einsausendem Weldbungen ans Drutschland ein flein wenig für ihre Leserweit umarbeitete und auch hern Volgenweit und ihre Versieht die und aus ihnen Folgerungen zog, die überall ein angenehmes Senieln bervorrusen mußten. Ihr Zwed war vornehmlich der, den durch die militärischen Mißersolge, durch Rot und Leid ge-funkenen Mut im eigenen Lande zu heben, durch den hinweis, das der angeblich "unvermeibliche Juseumenbruch der Mitteldag der angebtin "undernichtige Zuemmenden der Knierlann machte" bereits eingetreien sei und unausschilfam sortschreiter werde. Die Stund des vollkommenen Ententessege sei nahe. "Manübelter Guardian" schreich emphatisch, man müsse mehr als to Jahre in der deutschen Geschichte zurückgeben, um ein Ereigenis von ähnlicher Bedeutung anzutressen. Der Streit sei die erste Kundgebang der deutschen Bossesche nach einer Begwingung des "Militarismus".

Die neuen Soffnungen, die fich an die Berliner Ausstands-bewegung gefnüpft haben, haben das Schichal aller Entente-boffnungen gehabt. Der Streit ift beendet. Er hat nicht ben vom Ausfande erwarteten Bertauf genommen. Dentichland arbeitet, arbeitet auf ben Endfieg! Aber die Saat des Ausarbeitet, arbeitet auf den Endign! Aber die Saat des Aus-kandes ist im Auslande aufgegangen. Die neu erstandennen Hoffnungen auf den deutschen Auslandenschuch Geleden die Kampfähigleit der Jeinde; sie ganteln ihnen als erreichdar ein Arlegsziel vor, das nie zu erzwingen ist: Deutschlands Rieder-lage. Sie erfüllen sie mit frischen Mut und ersauben theen Staatsmännern, össentlich an ihren weitgreisenden Erobe-rungszielen seignbalten. In dem antlichen Bericht gber die britte Berseisser Tagung des Obersten Kriegsrafes der Entente vom 38. Januar die Z. Kobraux hat dies Ausdruck gefunden: "Die einzie unmittelleure Ausgabe der Alleigen kateich beite Die einzige unmittelbure Aufgabe ber Alliterten beftebt barin, mit ber auferften Kraftanitrengung in gefchloffenfter und wirt-famfter Bufammenarbeit die militarifchen Bemuhungen ber Miflierten fortzuseten, bis beren Drud in ben feindlichen Regies rungen und Wolfern einen Stimmungsumfcwung bervotrungen und Solltern einen Stimmungsumköwnung hervortgebracht hat, der die Sossmung auf den Abschie eine Aufgebe all
der Sebingungen rechtsettigen würde, die feine Aufgebe all
der Grundsühe der Freiheit, Gerechtigteit und Achtung vor dem
Köllerrecht, für die die Allterten eintreten, vor dem angrissnütigen und nichts bereuenden Attilasmus bebeitent." Den
Sinn dieses phrasenteiden, dunklen Satzes fennen wit. Er lautet: Krieg — die England-seine erst fürzisch durch Acoph George össentlich verfündeten weltpolitischen Kaudziele verwirklicht haben mied! Den auch mit brennender Sehningt den Frieden erharrenden Köllsern der England eine kanten der ben erhartenden Bölfern der Entente dürfte diese 3tel ihrer Regterenden erreichden erscheinen, da sie sa in den Berichten ihrer Bresse bet Borpünge in Dentschland den "Ausammen-druch der Mitselmädte" in nade Jufinst gerlicht seben. Der Streeft in mer beseicht Aber unter feinen Rachwirtungen, Steet in goar veenvet, aver unter seinen Radwittingen, in Breit-Attoust beein-finsten, werden wir noch songe leiben. Der Schwert wird wie-der gutzumachen haben, was deutsche Unüberlegtheit verdachen hat. Bedeutet das nicht eine unnötige und grausame Berläugerung diefes furchtbaren Krieges?

Eine Sundgebung des Reichskanglers gur Wahlrechtsfrane.

Wahltechtsstate.

Berlin, 12 Jebr. (WTB.) Die "Norddeutsche Allgemeine Leitung" soreidet: And Anlaß einer Unterredung, zu der der Reichstanzler und Minisperpfihent den Pfässchenten des Abgedentunges date bitten lassen, macht er dem sehren folgende Mitteilung: "Es ist dem Minisperpfässenten in letzer Leit von verschiedenen Seiten — auch in der Tresse — untersteut worden, daß er nicht mit der gleichen Entscheedelt wie det keinem Amesantzitt sit die Wahltechtsvorlage eintrete. Er misse diese Untersteutung mit aller Schürse zurückweisen, denn er habe sein Wort gegeben, sit die Ababteschisvorlage eintrete. Er misse diese Untersteutung mit aller Schürse zurückweisen, denn er habe sein Wort gegeben, sit die Ababteschweisen eintreten zu wohne zu er werde biese Wort halten. Er erknne zwar durch aus an, daß die ganze Aufunst Preußens und Deutschlands von einer so entscheiden und bedeutungsvollen Vorlage abhänge, and daß die preußische Wahlteformvorlage ein sehr gekantliche und einzehende Durchberatung erfordere und daßer unschieden am einzehende Durchberatung erfordere und daßer unschanzt zu diesen, deinen Iversiel an ziehem unveränderten Willem aussende kohnen Ametigen, die mehren unveränderten Willem ausseheit gesen, teinen Ametige überem unveränderten Willem aussehe

Micht in verftehen!

In Rr. 750 ber "Schlefifden Zeitung" finbet fich folgenber Berlicht über eine in ber Berliner Cezeffion ftattgefundene Berfieigerung der Sammtung "Richard von Laufmann" "Man tann ohne Uebertreibung behaupten, das ble Berfieigerung in ben für den Verlauf intereffierten Areifen das Intereffe für die ruffischen Worfenfrischeneren Arteien dos zahereste zur die ruffischen Worschaftstender Terefandlungen in den Hintergrund der Erzessinen ein Bild, des seint eine wirfliche Werfwirdigkeit bedeutel: Es siedten lange Reiben von Automobilen und stati-lichen Privatsafranzeiten vor dem Vortale! Eineinstalb Stum-den vor dem Beginne war kaum mehr durchgesommen!" Trei-fend hemmet dem die Moortiel von der Vergeschen. fend bemeett bagu bie "Banerifche Banbesgettung": Ja um alles in der Welt, wo fommt benn auf einmal in Berlin Die ftallifche Reihe von Lurusautemobilen und Privotjuhrwerten her. Mit weffen Genehmigung bliefen benn die Berliner Sereichaften gum Bergnugen in der Wett hernmanteln? Wer liefert denjelben in unferer ichweren Beit für solche Zwede Gummi und Bengin? Die wohl die feinigen Katolliers auch nur eine Tagesration von 3 Pfund hofer gugendielen erhalten? Der Michel hat boch bler wohrdoflig ein gules Necht, um möglicht rosche Auf-Mirma zu erlucken! Do plagen fich die armen Landstrete mit Sertiffenen und gerlampten Gummibeden herum, haben faum bos bischen Bergof auf Berfigung, um eine erme Böchnein, ein am Tobe liegendes Kind besuchen zu fönnen, müssen auf einen Teil der notwendigen Besuche über Land einsach verzichten, weil ihnen die Bezugsmöglichteit von Gummi und Bengin soft bis über bie Grenge bes Erlaubten gesperrt fill Aber por bem Saufe ber Berliner Cegefffion ba halten bie Luguoantomobile danie det Bertiner Sesemion da halten die Lungautomebile eichenweile, beiten die Lungssuhrwerse, reihenweise? Das dentsche Bott design die moralische Kraft, sich in seinen Lebens bedingungen einzuschrönken, den Berhältnissen der Kat durch freiwillige Rationierung aller Lebenserforderusse zum Amede des siegreichen wirtschaftlichen Durchdattens gebührend Rechnung zu tragen, aber es darf mit Jug und Recht verlangen, das es sier die Bereim Bertliner fein besonderes Recht gibt, daß jeht wenigliens in dieser settnet eine vosnieres Reaf zur, das jetzt wenigliens in dieser schweren und wahrlich geschrlichen Stunde von oben hernnter nicht mit zweierlei Mak gemessen wird, zum Botiell von ein paar Knallprohen, denen dehördlichrielts das wahlige Gesähl einer Bergnftgungssährt im Auto, das tipelige Gesähl, mit eigenem Anto dei einem sogenannten Berliner "Ereigniffe" dabei gewesen zu sein, bet Leibe nicht verdorben werden barf. In man fich denn an den verantwortsichen Stellen ber Gefährlichfeit folder Dagnahmen immer noch nicht bewußt, ober will man es abfichtlich jum Meugerften treiben?

Berichiedenes.

Die Rache ber Mans,

Rila. Eine Mäusegeschichte, die, wenn auch vielleicht nicht ganz wahr, so boch gut orfunden sit, wird aus Köln berücket: Eine hiesige Jamille hatte viel unter der Mäuseplage zu letden. Die Tiere hatten sich Eingang zum Küchenschanf versichasste und fanden an den Boottumen und sonitigen Kesten reichliche Nahrung. Das Brot wurde num in einem besonderen Behälter verschlichen ausbewahrt und darauf geachtet, daß die Rächen einer rächten sich sieden nicht kenn als man mierens den Küchenschlichen alle furchlag, dem als man mierens den Küchen sieder rächten sich sied der kenn den Reihe von Brotsarten ab. febront öffnete, fant fich, bag fle eine Reihe von Brotfarten ab-

Biber bie Sumanliftsbufelei.

Duisburg. Gegen bie von manchen Geiten beilebte libergarbe Behandlung der Kriegsgefangenen wendet fich ein Kriegshoficobigler in einer Ausgreichungenen wender nie ein Artegweiche beschädigter in einer Ausgreiche auch biesten Blatt, in dem er folgendes Erlebnis zum besten gibt: Der Zug von Oderhaufen nach Sterkrade stand zur Absahrt bereit. Plöhlich wird die Auf der Absahrt der Ausgreissen und der Jugführt des Abstells L. Rielle mit Haft ausgerissen und der Jugführt. rer ruft mit baricher Stimme: Alfes ausstelgen, Blat mochen sit einen Artegsgefangenen. Einige Fabraalte machen Miene, sosort ben Blatz zu rüumen. Dazu sonnte ich nicht stille sein. War ich doch selbst 25 Wonate in französischer Ariegsgefangenslichaft. Die gemeine Sehandlung, die ich frankreich und Afrika erdulden mußte, stand vor meinem gestigen Auge. Als Kriegsinotlibe gurudgefehrt, mußte ich min ben Blat räumen, damit fich ein Arlogsgefangener in die Bolfter hineindesiden fonnte. Die Besörberung der Ariegsgefangenen ist ja auch wohl wichtiger als die der Beamten der Ariegsindustrie. Es wäre dech zu münschen, daß die Agl. Eisenbahndirektion ihre Ange-stellten demgemäß anweisen wollte, des solche Misgriffe sich nicht wiederholen. Acht Fahrgufte verließen nach langem Sin und ber und nach Orohungen bes Zugführers bes Abteil. Und ber Kriegsgefangene? - Er lachte natürlich über bie beutiche Sumanitätsbufelel.



Friedberg. Dits Schmittner bon bier, Jeutnant Referve, erhielt als vierte Kriegsauszeichnung bas Olbenburger Friedrich-Angust-Arens erfter Raffe,

Mitland. Der Unteroffigier Otto foch wurde gum Sergeanten befordert. — Dem Mustetier Bie. Morfchel tourde die Heffische Tapferfoltsmedaille verlieben. Wir

Gratulterent Gettenau-Bingendein. Unteroffizier Otto Destreich aus Geltenau, zur Zeit bei einem Artillerie-Kegiment, welcher seit Ausbruch des Krieges im Felde fieht und mit der Destischen Tapferfeitemeduile sowie dem Eifernen Kreuz 2. Al. ausgeszeischeit In, wurde für hervorragende Leitungen vor dem Zeinde zum Gergeanten befördert. Derstlichen Glüdwunschliedungen von dem Russeiter Mest, in einem Inlanterie-Kegiment, wurde das Eiferne Kreuz 2. Alasse vertieben

Ans der geimat.

Stadiverordneten Betjammlung. Im morgigen Donners-tog, nachmittags 4 Uhr, findet eine Sigung der Glabtverord-neten flatt. Tagesordnung: 1. Die Tätigleit des Gewerbegerichts 1917, 2. U.bezichteitung der Höchstreise; A. Sicher-heitsteitung, Nobgeld betreffend; 4. Einherücke gegen die Ertokanreinigungolesten; 5. Gesuch um Siundung von Indentifien Wie-len; 7. Gesuch der Geber Utrich um Verrechnung gegenfeitiger ien: 7. Gefuch der Gebe. Utrich um Berechnung gegenseitiger Forderungen; 8. Gesuch des Holppotheters Fiedler wegen Andertungung inner Gartentier auf sudilichen Gelünde; 9. Gesuche um Steuenmaltässe wegen Doppethefeinenung; 10. Gesuch des Ziegenzuchloereins im Stadtleit Janerbach; 11. Gesuch des Ziegenzuchloereins im Stadtleit Janerbach; 12. Gesuch des enklichenvorsundes um Benennung einer Groebet; 13. Bertrag mit Diretter Michenselber; 14. Eingabe des Konsumentenaussschiese; 15. Bertrag mit Elies Heimann; 18. Die uneindringslichen Anshinde des Gaswerts und der Stocksliege; 17. Abänderung des Orthaustunie; 18. Die Gebühren des Ortsgerichtsvorsung des Orthaustunie; 18. Die Gebühren des Ortsgerichtsvorslieders, 19. Gachivectrag mit 3. Häufen des Gebühren des Freieders, (Coldo und Silberanfaufskelle.)
Um den Golobestand der Reichsbart zu fürsten, soll in der Zeitun den Golobestand der Reichsbart zu fürsten, soll in der Zeitun und St. Die Schaftenbart zu fürsten, soll in der Zeitun und St. Die Schaftenbart zu fürstendere und der Keinpfalz, eine besondere

tig in Boben, Burttemberg und ber Abeinpfals eine beimbere Jumelen- und Goldwoche vermfiglet merben. Wohl hat der Bogiel Friedberg-Büdlungen für die Goldjammlung des Reiches ichon Erhriestliches gefeifet, besigt aber zweisellos nach viel Gold, sowohl in Goldmingen aisauch in Goldschmud. Es gift jeht, diese verborgenen Schälze für das Baterland dienst-dar zu machen. Man lönnte vielleicht einwenden, daß der Krieg dals deendet sein dürfte und deshalb das Gold nicht nehr jo notwendig sei wie seichen. Letzteres ist aber dah nicht der Jall. Allerdings ist dem Neich das Gold für das gewaltige Böllertingen ditter nötig, do wir dauernd für Auslandsfürfe viel Gold brauchen. Ther chenjo dringend braucht das Reich das Gold für die ersten Friedensjahre, wo es durauf ansonnut, Rohstoffe in großen Mengen für Landwirtschaft und Industrie einzusühren. Und deshalb ist es eine dringende Forderung des Tages, alle Bolfstrüfte auch für diesen Zwed die zum dußerten angufpannen. Un jedermann ergeht barum bie bringende Bitte, fur ben hoben valerlandifden 3wed fein Gold, Schmud mie für den hohen valerländigden Zwed sein Gold, Schmust wie Goldminzen, und seine Gebsteine hinzugeben. Das Gold wird nach seinem Wert sofort dar vergütet und die Anwesen im neutralen Ausland gegen Gold veräußert. Durch beides wird der Godschaf des Reiches vernecht. Kloppenheim, 11. Jehr. Heuts gente seiner die Ebelente Zobias Hart het voller Klistigteit des Jest über goldenen Hodsseit. Am Bormittag fand eine firektiche Geler fautt, an welcher wirde der der Kantilland gende ihrer goldenen

Has Bormittag fand eine firchliche Feier statt, an welcher außer den Fomilienangelörigen sich eine große Ansahl Bürger beteiligten. Am Rachmittag sand eine Rachfeier im engsten Tamilienkreise statt. Wir gratulieren den Inbilaren und wülnichen, daß es Junen vergönnt sein möge bei derselben geistigen Frisch und Gesundheit das Fest der diamantenen Hochzeit zu seinen. Fo. Aus besten, 11. Jehr. Sense vor 50 Jahren wurden nach Abichins der Rittliärkonvention mit Vrenden und nach der Ausbedung des Stellvertretungssostems die ersten zehn Einstädzig-Freiwistigen in das 1. Troßberzoglich Despisch Infonterier(Leibgarde-)Regiment eingsstellig

Mus Seffen-Raffau.

Ans Describen-Nation.

F.C. Biesbaden, 11. Febr. In den legten Tagen weitte siese Bolizelfommission aus Berlin. Es wurde Einsicht in die Geschäftsbücher Einzelner genommen, die im Berdacht des Schleichhandels sieden. Das Erscheinen der Berliner dat des Geschichten bei bei Berliner dat des geschaften berleitzeiten, wie die "Kheinische Bollegeitung" berlächtet, größe Bestätzung dervorgerusten.

F.C. Wehlan, 10. Jehr. Die Inhaber der Firma Ernst Leitz, Dr. Ernst Leitz sen, und Dr. Ernst Leitz sein den der Stade eine Erstitung in kölle von 500 000 Auf für verfähren.

Leit, Dr. Ernst Leth sen und Dr. Ernst Leit je, haben der Studt eine Stiftung in Höhe von 200 000 Mart für verschiedens gemeinnüblige Iwede zur Verfügung gestellt. Die Studtverardneten nahmen die Schenlung einstimmig am. Außer dieser Stiftung haben die gemannten Herten ihr öhnliche Zwede sollschaus haben. Mitwen und Baljentalsen der Firma Belh. 100 000 Mart für die Iwastlichen, Witwen und Baljentalsen der Firma Belh. 100 000 Mart der Wattonassischen und Balden der Geschlichen und Freund den und Firmachen der Universität Gießen.

FC. Ritth-Beerfutth, 10. Febr. Der erfte Mieger über Pasmar ber Leutmant b. A. Alegander Rroll von hier, ein

Sohn des Landmirts Philipp Ardu.

FO Oberlahnitein, 15 Bebr. Der Gljährige Arbeiter Dominitus Haben fam mit dem Ihpfel seines Daleinches einer Masschienenselle zu nahe, wurde ersaft und in die Höhe gehoben. Beim Absutren siel er so unglicklich auf den Hintertops, daß es balb barauf perftorb.

PO. Aus Kurhellen, 11. Jebr. In der gestrigen Racht ist eine Einbrecherzesellschaft in das Habrikgebäude der Bremes Bigarrenfabrik Engeldardt u. Co. in Wilhenhausen eingebrochen und dat Iharren und Iharretten sowie Tadak im Werte von 30 000 Mart gestablen.

Berantwortlich für ben politischen und lofalen Teil: Otta Siridel, Friedberg; für den Augeigenteil: R. Senner, gefebberg. Ornet und Berlog der "Reuen Lagekgeitung", A. G. Friedberg L. C. Grane Gefahren.

Roman aus der Gegenwart von Di. Confard . Schud.

Donalas ladte ipöttisch "No. bann fangen Sie nur nicht an, be zu verehren. Das wäre ein etwas seltsames Beginnen für einen beitischen Minister. Doch genug für beute! Sorgen Sie dafur, daß diese Scharte sebald wie nöglich andsoment wird. Wie Sie es machen, ist Jore

"Huch unfere Beit fonnut noch," fagte Wranfon im

"And infere Zeit fommt nech," sogte Wansson im Stinausgeben. "Bogu sollen wir die Socke überstürzen? Die Tentschen kommen mis ikon noch vors Weiser!" "Na. den Korwurf des Ueberstürzens kann Ihnen nun mirklich feiner machen." lächelte Donglas spöttlich. "Zeit genug baben Sie lich dis jeht genommen." "Bir daben ja anch Zeit! Mit kerean Magen lassen fich feine Schlachten gewinnen. Und der unsere wird nicht leer lein, nuch ibenn der Krieg noch Jahre dauert." NI.

Gin regenschwerer Oftobertag an ber Riefer Budit.

Ein kehengisseker Delivering in ver Rieter Stade. Das Beiter halte rasch ungeschlogen. Am Montag noch war es worm und schön, so das nan fich noch einmal den Sommer vortäuschen konnte, und heute war es kalt und gran, Regen und Wind fegten in kurzen, bettigen Stößen urch die Straffen. Schwer und tief bing der himmel über

Branne, abgestorbene Blätter flatterten in traurigem Mirbel mie longelöfte Geelden in den ihres Schundes beranbten Garten. -

"Dies Wetter bot noch gefehlt, um die Stimmung auf And berunterzuhrücken," sagte Helen Wertheim und sah prikmutig auf das wenig lasdie Vide. "Ich liebe fahnes, heiteres Wetter, so wie ich schöne, heitere Menschen liebe. Aber von belden ist jeut dier wenig zu sehen. Ob drüben kei uns auch so eine ernste Etimmung berricht?

Wie gern möchte ich einnel an Bapa oder Mama länei-ben. Es ist wirklich sehr ärgerlich, daß gar keine Briefe durchaeben."

On Rief war es febr fill feit Ausbruch des Rrienes. Biele der Offigiersdamen waren verreift, hielten fich bei ben Eltern ober fonft bei Beitvandten auf, und die wenigen, die bier wohnten, lebten febr gurlidgegogen.

Keine Tees, feine Koffees, nichts von all den kieinen Berkreuungen, die sie sonst gewöhnt und die auch hier so nett gewesen waren kurz nach ihrem Kommen. Die einzige

Abwechielung, die es jest gav, war bas Striden bon Golbotenitriimpfen

Bur die andern Damen mochte bas ja fehr unterhaltfam fein, Gie fannten einander icon lange. Aber fie! : Grunde genommen war fie boch fremd zwischen ihnen, nett und liebenswirdig man fie auch aufgenommen batte.

und min gar feit Beginn des Krieges! Sie fühlte es underwist — man war anders als sonkt. Man zeigte sich zurückhaltend. Mon wrach in ihrer Eegenwart nie vom Kriege. Also died sie schon lieder ganz weg. Benn die Einsamseit nur nicht gar so schwermistig

Seit Wochen fam Affred wenig noch Saufe. Bwifden Dienst und Nient mal einige Augenblide. Das war alles, was sein Aflicktgefühl zugab. — Sein erfolgreicher Borstoß nach dem Kanal hatte ihm

neben sonstigen Ebren auch das Elserne Areuz gekrocht. Helen war felte fielz auf ihren Gatten. Wie wäre das auch anders möglicht Welch Prouenherz würde dabei nicht

"Notiritid darf ich daten nichts merken lassen, sontt ist er wemöglich nech tollfühner. Do er gar nicht an mich denft? Was sollte wohl aus mir werden, allein hier in der

Gedankenvoll sah sie durch die Scheiben, an denen in langen, unregelmößigen Rinnfälden die Aropsen ber-niederflassen. Dachte sie "Tränen, die seht vergossen

Sie fprang auf und schüttelte fich, als wollte fie bie ichweren Gedanten verichenchen.

"3d bin ein Rind der Comme, ein Rind beiteren Betters. Diese trüben, regnerijden Tage drüffen mich form-lich nieder. Wie gut, daß ich mir Emily Dikring eingeladen habe. Man fann doch ein wenig plaudern. Man vergist dann das Wetter und alles andere wenigstens für einige Simben," -

Ber einigen Moden erft batte fie Frau bon During feimen gelernt. Bur Beit ber Anderwoche, gu der febr viele Landsteinte nach Stiel netommen waren, hatte der englische Rouful ein Gartenfeit gegeben, an dem auch die Diirings

Er tonr ein ftiller, rubiger Menfc, beffen hobe, icon ftarf verlängerte Stiene viel einsomes Denfen und Grubeln

Berr von During war erfter Direftor bei ben Flotomwerfen und genog den Ruf, ein ausgezeichneter

ommen "

ju fein. In früheren gabren hatte er jich lange im Ausland aufgehalten. Buleht in England auf der großen Werft von Scipper und Horlen am Tyne, und von dort hatte er auch feine Frau mitgebracht.

Gran ben Düring fichloft ficht noch jener Wefellichnit febr eng an Helen on, obgieich delen die etwos unbeherrichte Art der Tame nicht gefiel. Aber ichliehlich — es war eine Landsmännin, da fonnte man icon jiber manches hintreg-

Freilich, Fred mochte Emily von Düring nicht. Er fand fle unfein, gewöhnlich. Ra, jo ichlimm war es nun gerade nicht. Aber alle fonnten auch nicht die gleiche gute Eralle fonnten auch nicht die gleiche gute Ergiehung genießen, Traugen flingelte es,

Ringen eingeite es.
Mi, Emily von Türing. Sie war puntlich wie immet, wenn jie zu Verkreims kam. Und beute freute fich Helen auch wirklich. Frau von Düring batte ihr fagen lassen, daß sie Briefe und Zeitungen aus London erhalten hobe. Katürlich kam alles über Holland, denn eine andere Poli-Schirten fam dies hoer Soltand, dem eine andete gan-berbindung zwilchen Teutschland und England gab es mitt mehr. Frau von Düring von flug, die hatte gute Berm-ler in Holland. Es ging sehr rolch auf diesem Bege Selen würde sich bieser Bermittlung auch bedienen. In arme Mama wortete sicher längst auf Radricht. Die dahr doch bestimmt, sie sei schon verbungert. Berbungert! Le-für ein schreckliches Work. Welch entlezüche Korftellnen hatte man dobei. War es nicht furchtbart. England wollte Db denn ber daß fie auch bier war? Und ob es wirflich soweit fommen

"Meine teure Frau von Wertheim, wie freue ich mich auf unfer Blauberftfindden.

Gerabeju gartlich flang Frau von Durings Stimme. "Hent' wollen wir es und aber einmal recht gemittlich hen, nicht wahr?"

"Redit gemütlicht Gang wie babeim bei Zee und Roff. brot." ftimmte Fran bon During mit feelenvollem Angen-

"Ich habe vorhin auch noch die allerneneite Times be-tommen. Seben Sie, hier, Das geht auf Sie oder viel-mehr auf Ihren Gatten. Und dann, denken Sie, unfere Beitungen idreiben gar nichts von einem versenften Schiff, nur von einem beschädigten. Sier in Teutschland ichrelben fie boch von einem beschädigten und von einem versenkten. Das verstehe ich nicht recht."

Wortiebung folgt.

Somburgerittelle

Todes:Anzeige.

Allen Bermandten, Freunden und Befannten hiermit bie traurige Mitteilung, bag geftern Morgen 7 Uhr, unfere innigft-

Ida Müller

im 17. Lebensjahre, nach furgem ichweren, mit Gebuld ertragenem Leiben, fanft entichlafen ift.

Wölfereffeim, ben 13. Februar 1918.

Im Ramen ber tieftrauernd Sinterbliebenen: Familie Adam Müller III.

Die Beerdigung Andel Donnerstag, den 14. Jebruar 1918, nachmittags

geliebte Tochter, unfere liebe Gemefter und Entelin

Bekannimadjung Italia

Marte "Saffia".

igeregt burd ble immer mel Marte Saffia" beidafft und lag per, Epier und ben Leberhand.

Die Arrfaufsreise find von der Erfaufohlen Gefelichaft auf 6,06 Mt. für Größe Ar. 27–35, 1,18 Mt. für Größe Fr. 30–39, 1,40 Mt. für Größe Fr. 40–40. feitge eint.

Reiebberg, ben 5. Gebruar 1918. Der Bürgermeifter. 3, B.: Damm.

Vereinigle Landwirle v. Frankfurt a. M. u. Umgegend, e. Q.

(Rronpringenbau.) - Fernruf Momer 4208.

Fahrkuh

Oldenburger Ballach mitteren Atters, well übergaglig

Georg See, Maffenheim Station Bilbel. Suche einen Ginipanner- ober

Ruhwagen mit Raften und Leitern. Landwirt Friedrich Laupus Bive, - Raffengeim b. Bilbel.

2 fprungfühige

3uchteber reinraffin) ju vertaufen bei Withelm Beiri, Steineftarben

Geldfältsftelle Franffurt a. M., Kronpringenftrage 41.

Süteftunden, Mouine, Tienstad, Donnetstad, Kreitad, nachmittags am 2-4 Ukr. – Gelgälfsauteigen in diesen Raum nur für unfere Allfasteder: dieselben find toffenton, todoch muß det Aufgabe bet Angelge am die Mitgliedichaft hingewiesen werden.

1 Säemaichine (Debne) 2 Meter Breite, mi Sudmaichine, gut ethalien, preis wett zu verlauren. Roch Wws., Sol Saffelbed ber Bab-Vaubeim.

Ringelwalze tehl au verlaufen bei

Georg Bh. Schuch, Rlein-Rarben,

Deutsche Dogge mit prima Stammboum, Carl Willich, Rendel.

STATE OF THE PARTY

Sämaschinen **Hackmaschinen** Federzahn-Cultivatoren Equen

Güter-Verpadstung.

Die dem Bereinigten Armenfonds ber Stadt Friedberg bei ber Feldbereinigung in ber Gemartung Bab-Raubeim neu guge-teilten Grundflude

Grunditude
Giur IX II. 158 == 972 qm Grabgarien, Hochmathirage
" " 159 = 120 " bajetbit
" " 204 = 2355 " bajetbit
" 255 = 98 " bajetbit
" 286 = 887 " Domburgerstreh

Donnerstag, d. 14. Februar d. 3s., namm. 5 Uhr im Galthons tum Bielier hof (Martfplat) in Bad-Nauheim öffent-lich an die Meiftbletendem zur Gerpachtung. Friedberg, den 5. Jehrnar 1918.

Die ftadt. Urmenfommiffion.

Der Borfigende.

Glatt- u. Cambridge-Walzen

sofort auf Lager lieferbar.

lui. Blumenthal & Co.

landwirtschaftliche Maschinen. Frankfurt a. M.-West.

Adalbertstrasse Nr. 61.

in allen Rergenftarten, preiswert abzugeben

Ed. Lehmann, Ing. Bab: Plaubeim.

Bertreter gesucht.

Berfteigernug von Defonomiegeraten

Dienotag, ben 19. Februar 1918 vormittags 1,218 Uhr,

1 Selftbinder

(Maifen Sarris).

Gaemaichine,

Grasmaher, Ruttivator,

verichiebene Eggen,

Pflüge (vollfinnb

Maerwaize

Strohidneiber,

2 volltändige Bagen, 2 volltändige Pferbe Gefdirte

1 Chaifen-Gefdier, (wel pannig), und fonft noch verfchiedenes Delo-

Raiden, ben 10, Februar 1918. Wilhelm Seil.

Simmentaler

Mutterfalb

Selbiched, fteht gu verlaufen bet Wilhelm Beh, Landwirte Melbach (i. b. Betterau).

Suche einen oder auch zwei 3 bis 4 Jahre

Kahrochsen. I. Raifer, Al-ppenbelm, Bolt Groß-Rarben.

四个四个四个四个 Vaginal- une Bullenstabe Dr. Plare. Brugge i W.

Großer Volten

prima Lederfett Geife, Geifenpulver, Bleichioda, Baichblan,

Shuherem perratig bei

Philipp Diener, Friedberg i. g., Mite Babubofftr. 15.